



## Da lacht Herr Krause!

— wenn man ihm mit dem Gerede von der „Arzneimittelsucht“ kommt. Bei ihm zu Hause — und auch im Büro — da steht der echte **Klosterfrau Melissen-geist**. Den hat seine Urgroßmutter schon genommen. Er hat schon ihr geholfen bei so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven. Heute braucht man ihn allerdings mehr denn je: das liegt an der nervösen Unrast unserer Zeit, die uns alle mehr strapaziert. Deshalb sollten auch Sie ihn stets griffbereit halten — den echten **Klosterfrau Melissen-geist!**

### Zum Beispiel\*

Auch gegen nervöse Herzbeschwerden. Schon bei den ersten Anzeichen nimmt man 1 Teelöffel **Klosterfrau Melissen-geist** mit 2 Teelöffeln Wasser verdünnt. Auch ein Stück Würfelzucker, mit **Klosterfrau Melissen-geist** getränkt, tut gut. Ernste Herzbeschwerden muß der Arzt behandeln!

\* Lesen Sie weitere Beispiele in der Gebrauchsanweisung, die jeder Packung beiliegt!



In Apoth. u. Drog.  
Nur echt mit den drei  
Nonnen. Denken Sie  
auch an Aktiv-Puder!

### Täglich 43 Eigenheime

werden durch unser Gemeinschaftswerk finanziert. Sie brauchen das erforderliche Eigenkapital für Ihr Haus nicht allein aufzubringen. Einen Teil davon schenkt Ihnen der Staat.

Verlangen Sie kostenlos unsere Druckschriften



Bausparkasse  
**GdF Wüstenrot**  
gGmbH., Ludwigsburg / Württ.

## KAMBODSCHA

### KÖNIG NORODOM

### Der Trojanische Elefant

Drei weiße Elefanten werden im apriosenfarbenen königlichen Palast zu Pnom-Pen im indochinesischen Königreich Kambodscha gehütet und mit fürstlichen Titeln und Ehrungen überschüttet. Für die über vier Millionen Bewohner des Landes der 3000 Pagoden und 100 000 gelbgekleideten Bonzen sind Elefanten — besonders wenn sie weiß sind — ein Glücks-Idol.

Am Mittwoch letzter Woche verzichtete der 32jährige König von Kambodscha,

Norodom war bereit, seine Rechte als autokratischer Monarch über Bord zu werfen. Im Jahre 1946 beauftragte er seinen Vetter, den Prinzen Jutewong, der den größten Teil seines Lebens als Wissenschaftler in Frankreich verbracht hatte, eine neue Verfassung für das Land auszuarbeiten: Kambodscha sollte eine konstitutionelle Monarchie werden. Es lag nahe, daß der Wahlfranzose Jutewong die Verfassung der Vierten Republik kopierte. Seither krankt Kambodscha — wie Frankreich — an der Demokratie. Die entmachtete Regierung ist völlig der Willkür eines disziplinlosen Parlamentes ausgeliefert.

Weil die einfältigen Bauern des Landes die verschiedenen vom Prinzen Jutewong in der Retorte entwickelten Parteien nicht zu unterscheiden vermochten, wählte jede



Neuer König Suramarit: Verzicht auf Leidenschaft

Norodom Sihanuk, zugunsten seines Vaters, des Prinzen Suramarit, auf den Thron Elefanten haben ihm Unglück gebracht.

Norodom war im Jahre 1941 — halb noch ein Knabe — auf den Thron gehoben worden. Eingeborene Feudalgeschlechter und die französischen Kolonialherren Indochinas hatten sich damals auf ihn geeinigt, weil er durch Vater und Mutter zwei rivalisierende Linien der Dynastie miteinander verband. Außerdem hoffte Frankreich, mit einem so jungen Souverän leichtes Spiel zu haben.

Doch die Franzosen hatten sich geirrt. Als nach Ende des Weltkrieges auch am Horizont von Kambodscha die Unabhängigkeit heraufzudämmern begann, wurde der junge König zum Herold des Rufes nach Freiheit vom französischen Kolonialjoch und nach Demokratie.

Partei eine Art Totemtier. Es traf sich, daß die Demokraten, wie die Republikaner in den Vereinigten Staaten, auf den Elefanten als Partei-Symbol verfielen.

Da jedoch für das Volk von Kambodscha der Elefant ein Glückstier ist, war es selbstverständlich, daß die Bauern dem Elefanten ihre Stimme gaben. Mit einer elefantischen Mehrheit zogen die Demokraten in das Parlament ein.

Doch die Mehrheit sicherte dem Hause durchaus nicht die Stabilität. Der zusammengewürfelte Parlamentarier-Haue von großmäuligen Demagogen und primitiven Analphabeten spielte entfesselte Demokratie. Es verging kaum eine Woche, in der Kambodscha nicht von einer Regierungs- oder mindestens Minister-Krise erschüttert wurde.

1949 sah sich König Norodom gezwungen, das Parlament aufzulösen. 1951 wurden Neuwahlen ausgeschrieben. Die Elefanten zogen aber nun mit noch größerer Mehrheit in die Kammer. Dem jungen König blieb nichts übrig, als auch dieses Parlament aufzulösen und — blutenden Herzens — sein unmündiges Volk gänzlich undemokratisch mit dem Zwangsmittel des Ausnahmezustandes zu regieren.

Seit jenen Tagen lebte Kambodscha unter der Herrschaft des jungen Königs und des mächtigen Mekong-Stromes, der jedes Jahr zur Regenzeit das Land weithin überschwemmt und ihm fruchtbaren Schlamm schenkt, ruhig und friedlich ein sattes Dasein.

Der aufgeklärte und sympathische König fuhr indessen durch sein Land, plauderte mit den Bauern, tätschelte Kinder, blies die Jazz-Trompete und ließ sich in Felduniform inmitten seiner Truppen photographieren. Seine Wirkung auf Frauen — Eingeborene wie Europäerinnen — war überwältigend, was seine Popularität noch steigerte, ihn jedoch nicht davor bewahrte, älteren Damen ins Netz zu gehen.

Die einflußreichsten Persönlichkeiten am Hofe waren seine Mutter und seine Tante, die Prinzessin Rasmi. Seiner Mutter war es 1941 gelungen, den rechtmäßigen Erben, den Prinzen Monireth, beiseite zu schieben und mit Einverständnis des Hofes und der Franzosen ihren Lieblingssohn Norodom auf den Thron zu bringen.

Dritte der älteren Damen, in deren Netzen Norodom zappelte, war eine mysteriöse Frau mit einem spanischen Vater, einer irischen Mutter und einem britischen Paß auf den Namen Ann Renova. Sie hat das Aussehen und die Manieren einer demobilisierten Mata Hari. König Norodom ist für sie schlichtweg „Darling“.



Abgedankter König Norodom  
Schlichtweg „Darling“

Norodoms Bekanntschaft mit Ann Renova geht auf eine Reise nach Paris, New York und Tokio im Jahre 1953 zurück. Als Miß Renova den König in der japanischen Hauptstadt im Auftrage der „Evening News“ interviewte, ließ der über die Franzosen enttäuschte junge Mann seiner Verzweiflung die Zügel schießen. Von dieser Stunde an war die Renova alles für ihn: Sekretärin, Agentin, Vertraute und Freundin.

Die Abhängigkeit von älteren Damen hinderte indessen den König nicht, die jungen, hübschen Damen seines Palastes zu hofieren. Er setzte damit nur eine Tradition seiner Dynastie fort, auf deren Thron seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts kein verheirateter Mann mehr gesehen wurde. Illegitime Prinzen gibt es am Hofe von Pnom-Pen zu Dutzenden.

Offiziell wurde erklärt, Norodom habe nicht geheiratet, weil er keine seinem Range ebenbürtige Braut gefunden habe. Hinter den Kulissen des Hofstaates wurde zugegeben, daß man das Intrigenspiel um die Nachfolge nicht durch eine Heirat und die Geburt legitimer Erben komplizieren wollte.

Solche Dinge hätten in Europa vermutlich zu einem Aufstand der Massen gegen den König geführt. In Kambodscha trugen sie nur dazu bei, das Prestige des Königs zu stärken. Im Februar ließ der König das Volk über seine Politik „abstimmen“. 909 316 Stimmberechtigte erklärten sich für den Monarchen, nur 1700 gegen ihn.

So hätte das Land unter der Herrschaft Norodoms noch langen glücklichen Zeiten entgegengehen können, wenn nicht auf der Genfer Konferenz im Sommer vorigen Jahres vereinbart worden wäre, daß in Kambodscha am 17. April 1955 freie Wahlen abgehalten werden müssen. Ende

SIW

**Ibello  
MONOPOL**

ERHÄLTICH IN JEDEM GUTEN FACHGESCHÄFT

DIE GÜTE-GARANTIE

**DAS FEUERZEUG FÜR ihn  
FÜR sie**

IBELLO METALLWAREN G. M. B. H. HERMANN ZAHN FRANKFURT/M. GUTLEUTSTR. 131

*Mit Sorgfalt  
gebrannt.  
mit Liebe  
gepflegt -  
mit Freude  
kredenzst-  
mit Andacht  
genossen*

**BOLS 1575**

*Alter Weinbrand*

**10 Wochenraten**  
 über 1000 Artikel  
 Textilien, Lederwaren, Möbel u. a.  
 ● Portofrei, Rückgaberecht  
 Nur Belieferung von  
 Bestellergruppen  
 Bitte den farbigen Gratiskatalog  
 von 140 Seiten anfordern

Parallelo-Strickjacke  
 Wochenrate  
**DM 3,09**

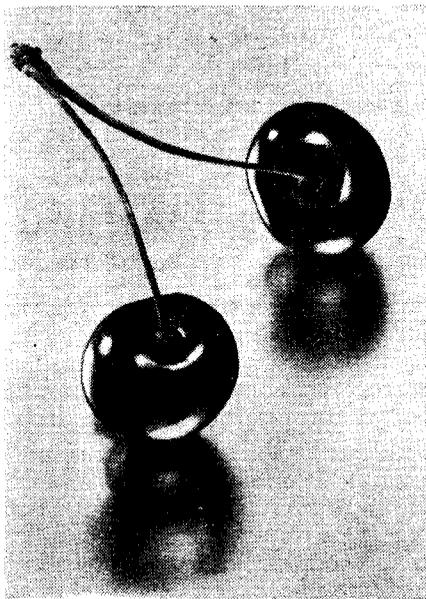
**OTTO Versand**  
 GMBH

HAMBURG-SCHNELSEN G 55-151

**Nein so was!**

Schickt PHOTO-PORST da  
 jedem, der ein Kärtchen schreibt,  
 den kostenlosen Photoheller mit  
 240 Seiten! Er ist Lehrbuch und  
 Katalog zugleich. Und dazu: Jede  
 Kamera 5 Tage zur Ansicht. Höchst  
 unverbindlich. — Alles mit 1/5 An-  
 zahlung. Rest in 10 Monatsraten von  
 der Welt größtem Photohaus.

**DER PHOTO-PORST Nürnberg A 75**



**So 2 wie  
 die 2**

sind sie alle, die Kirschen, die zur  
 Herstellung von Eckes-Edelkirsch  
 benutzt werden: groß, vollsaftig  
 und sonnenreif. Sie sind die Ur-  
 sache dafür, daß Eckes-Edelkirsch  
 nach vollsaftigen, frischgepflückten  
 Früchten schmeckt — herb-süß und  
 naturhaft, wie ihn die Genießer  
 kennen und die Kenner genießen.

**ECKES**

Edelkirsch

Verlangen Sie Bezugsnachweis  
 von der Weinbrennerei Peter Eckes,  
 Nieder-Olm/Mainz

Januar trat nun der Kongreß der demo-  
 kratischen Elefanten zusammen. Er wählte  
 — zur allgemeinen Überraschung — eine  
 Reihe jüngerer Delegierter neutralistischer  
 und kommunistischer Färbung in die Par-  
 teileitung. Von diesen Schlüsselpositionen  
 aus hat jetzt der Kommunismus die  
 Chance, unter dem heilbringenden Zeichen  
 des Elefanten eines Tages die Macht in  
 Kambodscha an sich zu reißen.

Zwar versuchten die gemäßigten Gruppen  
 der Demokraten, die Wahl des Parteivor-  
 standes als einen Schwindel zu entlarven.  
 Die aus Polen, Indern und Kanadiern be-  
 stehende Internationale Kontrollkommissi-  
 on, die sich von den Genfer Signatar-  
 mächten beauftragt fühlt, die Wahlen in  
 Kambodscha zu überwachen, und die ihre  
 Beschlüsse einstimmig fassen muß, lehnte  
 es jedoch ab, die Wahl des Parteivorstan-  
 des zu annullieren.

Es besteht sogar der begründete Ver-  
 dacht, daß die 75 polnischen Mitglieder der  
 Internationalen Kontrollkommission (deren  
 von Kambodscha bezahlte Gesamtkosten  
 sich auf jährlich zwei Millionen Dollar be-  
 laufen, das sind zehn Prozent des Budgets  
 von Kambodscha) die kommunistische  
 Machtergreifung in der Elefanten-Partei  
 organisiert haben.

Ein Versuch gemäßigter Demokraten, die  
 Partei zu spalten und eine neue politische  
 Gruppe zu bilden, mißlang ebenfalls. Mit  
 dem Elefanten als Partei-Symbol sind die  
 Demokraten kaum zu schlagen.

In diese Fallstricke der Genfer Verein-  
 barungen geraten, gab Norodom das Ren-  
 nen auf. Auch Amerikas Außenminister  
 John Foster Dulles, der auf der Reise von  
 Bangkok nach Taipeh einen eiligen Ab-  
 stecher nach Pnom-Pen machte, konnte das  
 Unheil zunächst nicht abwenden.

Norodom dankte zugunsten seines Vaters  
 ab, der eine Außenpolitik befürwortet, die  
 sich weniger konsequent als die seines  
 Sohnes an die Vereinigten Staaten anlehnt.  
 König Suramarit hält es für richtiger, daß  
 Kambodscha eine neutrale Position zwi-  
 schen dem asiatischen Kommunismus und  
 den USA einnimmt. Der zurückgetretene  
 König will fortan auf seinen Besitzungen  
 wie ein einfacher Bürger von Kambodscha  
 leben. Doch USA-Außenminister Foster  
 Dulles wird den jungen königlichen Eleven  
 der asiatischen Demokratie nicht vergessen.



**JAPAN**

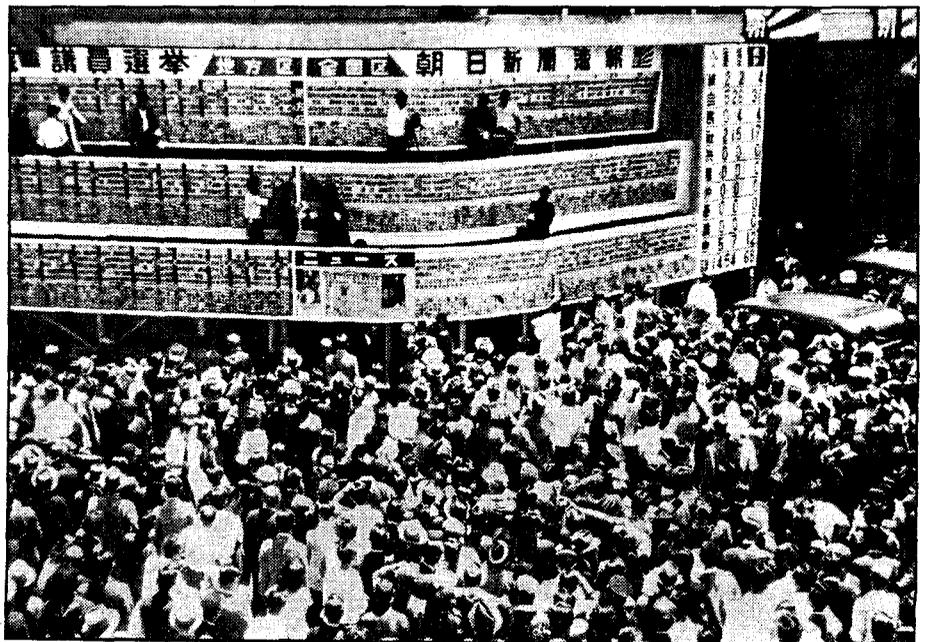
**WAHLEN**

**Die Göttin und der Kommissar**

An einem Tage im Dezember vorigen  
 Jahres wurde durch die düster-feier-  
 liche Zypressen-Allee, die zum äußeren  
 Tor des nahe bei Tokio gelegenen Ise-  
 Heiligtums führt, ein Rollstuhl geschoben.  
 Darin saß in lässig-vornehmer Haltung ein  
 alter Herr mit preußischem Haarschnitt:  
 Itschiro Hatojama.

Er war gekommen, um der hinter dem  
 doppelten Palisadenzaun des Ise-Schreins  
 verehrten Sonnengöttin Amaterasu seine  
 Berufung zum Ministerpräsidenten der ja-  
 panischen Regierung zu melden.

Der in Japan viel beachtete Akt hatte  
 politische Bedeutung. Die Sonnengöttin  
 Amaterasu ist nach der religiös-politischen  
 Staatslegende Japans die Stamm-Mutter  
 des Kaiser-Geschlechts. Vor dem zweiten



Bekanntgabe von Wahlergebnissen in Japan: Die alten Götter leben noch